

Bis(s) wir glücklich sind

Jackson x Amber - Eigencharaktere Twilight Universum

Von James_Moriarty

Kapitel 1: Eine neue Stadt (Jackson)

Dieses Kapitel ist aus Jacksons Sicht geschrieben

Ich hoffe ihr habt Spaß am lesen so wies mir Spaß gemacht hat es zu schreiben

Danke an meine Frau die so eine tolle Amy ist *knutsch*

^3^~

Ich trat auf die Straße hinaus und sah in den Wolkenverhangenen Nachthimmel. Da war ich wieder, San Antonio, meine Geburtsstadt.

5 Jahre war es her, dass ich das letzte Mal hier war, nun war ich wieder zurück.

Ich war weit gereist um meine Gefährtin zu finden, meine zweite Hälfte. Gefunden hatte ich sie allerdings immer noch nicht.

Ein letztes mal blies ich den blauen Dunst aus der Nase, zertrat die Glut meiner Zigarette und ging zu meiner Honda Fireblade. Ich hatte Durst...aber erst einmal brauchte ich neue Musik.

Ich raste die Straße hinunter, hinein in die Innenstadt zu einem Musikladen den ich empfohlen bekommen hatte und der glücklicherweise jetzt noch offen war.

Es hatte sich hier einiges verändert in den Jahren die ich gereist war. //Naja...in den letzten hundert Jahren hat sich ja auch einiges getan, warum also nicht auch in fünf...// dachte ich, parkte vor dem Laden und zog meinen Helm ab.

"Bah...das ist ja widerlich... Riecht wie nasser Hund...und das recht frisch. Es hat sich wirklich einiges verändert!" murmelte ich vor mich hin und betrat schließlich den Laden. Ich stockte kurz und rümpfte die Nase, hier drin war der Geruch noch stärker und nun sah ich auch woher er kam.

//Ich bleib zum Glück nicht lange...und ihm wird es auch nicht gefallen! Außerdem kann ich immernoch aufhören zu atmen. Ich freu mich schon auf sein Gesicht wenn er riecht wer vor ihm steht!// Ich grinste leicht und kam an den Tresen.

Während ich wartete schaute ich mich im Laden um, sah mir einige CDs an und las die Überschriften der Flyer auf dem Tresen.

Als der Kerl endlich vor mir stand rümpfte ich wieder die Nase, widerlich dieser Gestank.

"Hey! Kannst du mir irgendwas gutes empfehlen? Ich brauch dringend was Neues!" sagte ich und hörte direkt wieder auf zu atmen. //Oh Gott stinkt der...und so was darf frei rumlaufen.

Zum Glück ist er nicht auch noch nass, das wäre noch widerlicher!// dachte ich mir und verwarf den Gedanken, mich ihm jetzt anzunehmen, direkt wieder.

Darum würde ich mich vielleicht wann anders kümmern, ich hatte Hunger und wollte erst einmal nach Hause, und das hoffentlich recht bald mit guter Musik!

"Also...was ist? Hast du was für mich?!" fuhr ich ihn an weil ich einfach nur noch weg wollte um meinen Hunger stillen zu können.

Der Kerl bat mir drei verschiedene CDs an. Ich öffnete meine Motorradjacke und holte meinen Geldbeutel heraus. "Gib mir einfach alle drei, wird schon gut sein ich..." es widerte mich an dieses Wort benutzen zu müssen, "...vertraue dir mal das es gute Musik ist, wenn nicht..." ich grinste böse und lehnte mich in Angriffshaltung auf den Tresen, "werde ich wiederkommen um dir einen Besuch abzustatten!", beendete ich den Satz und rümpfte wieder die Nase, ich war diesem Hund zu nahe gekommen.

Ich schaute aus dem Schaufenster und sah es bereits langsam zu dämmern begann, ich musste mich beeilen wenn ich noch auf die Jagd wollte. Auf keinen Fall wollte ich meinen Durst an einem Penner oder gar an einem Tier löschen. Einmal und nie wieder, das hatte ich mir geschworen als ich einmal ein Tier erlegen musste da mein Durst zu groß war und niemand sonst in der Nähe.

"Also Welp, was macht das?!" belustigt sah ich den jungen Werwolf an, der sich gerade schnell die Nase putzte. Ich wunderte mich sowieso schon das dieser so überhaupt nicht auf mich reagierte.

Ich grinste als ich endlich die gewünschte Reaktion des anderen sah. "39,60\$?! Kein Ding!" sagte ich, kramte einen 50\$ Schein heraus und legte ihn auf die Theke. "Hier...der Rest ist für dich Welp! Und denk dran was ich dir gesagt habe." ich nahm dem jungen Verkäufer die Tüte ab und lächelte die Frau, die soeben den Laden betreten hatte, an.

Ich grinste, auf ihre Reaktion, schloss meine Jacke und ging hinaus zu meinem Bike.

Auf dem Weg nach Hause dachte ich nach wo ich dieses Mal jagen gehen würde, im Wald dürfte jetzt noch niemand unterwegs sein aber...an der Raststätte ein paar Meilen außerhalb der Stadt dürfte es noch einige Schlafende Trucker geben. Ja dort würde ich hingehen, doch erst einmal musste ich nach Hause, schließlich fehlte mir noch etwas entscheidendes zum jagen...Musik!

Als ich zu Hause war packte ich mir schnell die neue Musik auf meinen Player und machte mich direkt wieder auf den Weg zu der Raststätte die ich im Kopf hatte, diesmal allerdings zu Fuß.

Ich suchte mir den letzten Truck aus, einer der schwer einsehbar war, drang in den Truck ein, überraschte seinen Fahrer im Schlaf und stillte meinen Durst an ihm.

Nachdem ich fertig war verliess ich den Truck wieder ungesehen und machte mich nach Hause auf.

Zu Hause türmte sich die Post, meine Nachbarin schaute ja eigentlich alle paar Tage nach doch diesesmal...naja was solls...5 Jahre sind ja auch ne lange Zeit.

Gelangweilt gammelte ich mich auf meine Couch und schaute meine Post durch. //Werbung, Werbung...wow...ein Brief. San Diego High School...oh meine Bewerbung na dann...let's see!// dachte ich mir und riss schnell den Brief auf. "Hiermit wurden sie angenommen...bla bla...melden sich bitte so schnell wie möglich...bla bla...freuen uns auf sie!" murmelte ich und fing an zu grinsen. //San Diego also...naja...warum nicht, es muss ja nicht für ewig sein. Ich war auch schon lange nicht mehr in dem Teil des Landes. Na dann...mache ich mich direkt auf den Weg!// dachte ich, packte einige Sachen zusammen, stöpselte die Kopfhörer in die Ohren und fuhr los, in Richtung San Diego.

Nach 15 Stunden, einigen Tankpause und einem kleinen Imbiss erreichte ich endlich San Diego. //Ein Hotel wird für die Nacht reichen denke ich und morgen schau ich mir ja eh die Schule an!// dachte ich mir, checkte in dem nächsten Hotel ein und machte mich dann auf die Stadt ein wenig zu erkunden.

Mittlerweile war es 21 Uhr und ich streifte immer noch durch die Straßen. Ich hatte mich umgesehen, es gab hier einige dunkle Gassen an deren Vorteil man sich bedienen konnte.

Ich zündete mir eine Zigarette an und machte mich auf den Weg in eine Bar, ich wollte die Atmosphäre genießen, die Ausgelassenheit der Leute fühlen.

Da war doch auch schon eine, ein Irish Pub, genau das richtige. //Ja...die Iren wissen wie man feiert, hier dürfte es mir für die nächsten paar Stunden gutgehen und Hunger habe ich auch keinen! Perfekt.// dachte ich, schaute in den Eingang des Pubs und zog noch einmal an meiner Zigarette.